

Abstract

Amidst escalating polycrises, the world urgently needs transformative change towards sustainability, namely the harmonious, long-term coexistence of human societies with their natural environment. Traditional developmental strategies have only yielded limited success, and many have begun recognizing the need for innovative entrepreneurial solutions to tackle such challenges. However, entrepreneurship and technological innovation are also blamed for much of the exacerbation of global sustainability crises, and in this context, the following questions arise: What are the potential negative impacts of technology and entrepreneurship on society and ecology? (How) can entrepreneurs and innovators balance economic, ecological, social, and psychological priorities? How can entrepreneurship serve as a solution to daunting challenges, particularly amidst institutional fragility and resource scarcity?

Such complex questions can certainly not be answered in any one habilitation text, but I see my postdoctoral research, from which a few selected works are presented in this text, as one step in this direction. By acknowledging the intricate connections between social and environmental dimensions, my research contributes to a broader understanding of sustainability, exploring the intersection of entrepreneurship, innovation, behavioral science, and grand societal and environmental challenges. This document presents four of my recent published academic works, each focusing on one aspect of sustainable transformation in our current times of polycrises, spanning psychological health in digital workplaces (Part One), to entrepreneurial activities of refugees (Part Two), to negative sustainability impacts of digital tech startups (Part Three), to systemic support for sustainable entrepreneurship (Part Four). Beyond these papers, my aim is to also address two more vital questions: What are different understandings and operationalizations of sustainability in different contexts? And what do political violence, trauma, and oppression have to do with it? I invite you to see this habilitation text as a mere steppingstone towards reflecting upon the state of the world and possible entrepreneurial solutions and needed behavioral and systemic transformations.

Zusammenfassung

Angesichts der sich zuspitzenden Polykrisen braucht die Welt dringend einen transformativen Wandel hin zur Nachhaltigkeit, d. h. zu einem harmonischen, langfristigen Zusammenleben der menschlichen Gesellschaften mit ihrer natürlichen Umwelt. Traditionelle Entwicklungsstrategien haben nur begrenzte Erfolge erzielt, und viele haben inzwischen die Notwendigkeit innovativer unternehmerischer Lösungen zur Bewältigung solcher Herausforderungen erkannt. Unternehmertum und technologische Innovation werden jedoch auch für einen Großteil der Verschärfung globaler Nachhaltigkeitskrisen verantwortlich gemacht, und in diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen: Welche potenziellen negativen Auswirkungen haben Technologie und Unternehmertum auf Gesellschaft und Umwelt? (Wie) können Entrepreneure und Innovatoren wirtschaftliche, ökologische, soziale und psychologische Prioritäten in Einklang bringen? Wie kann Unternehmertum als Lösung für gewaltige Herausforderungen dienen, insbesondere angesichts institutioneller Fragilität und Ressourcenknappheit?

Solch komplexe Fragen können sicherlich nicht in einem Habilitationstext beantwortet werden, aber ich sehe meine nach der Promotion durchgeführte Forschung, aus der in dieser Schrift einige ausgewählte Arbeiten vorgestellt werden, als einen Schritt in diese Richtung. Durch die Anerkennung der komplexen Zusammenhänge zwischen sozialen und ökologischen Dimensionen trägt meine Forschung zu einem umfassenderen Verständnis von Nachhaltigkeit bei, indem sie die Schnittstellen von Unternehmertum, Innovation, Verhaltensforschung und großen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen untersucht. Dieses Dokument stellt vier meiner kürzlich veröffentlichten akademischen Arbeiten vor, die sich jeweils auf einen Aspekt der nachhaltigen Transformation in unserer heutigen Zeit der Polykrisen konzentrieren: von der psychischen Gesundheit in digitalen Arbeitsumgebungen (Teil 1) über unternehmerische Aktivitäten von Flüchtlingen (Teil 2) bis hin zu den negativen Auswirkungen von digitalen Technologie-Startups auf die Nachhaltigkeit (Teil 3) und der systemischen Unterstützung für nachhaltiges Unternehmertum (Teil 4). Über diese Beiträge hinaus möchte ich auch zwei weitere wichtige Fragen ansprechen: Welche unterschiedlichen Auffassungen und Umsetzungen von Nachhaltigkeit gibt es in verschiedenen Kontexten? Und was haben politische Gewalt, Trauma und Repression damit zu tun? Ich lade Sie ein, diese Habilitationsschrift als bloßes Sprungbrett zu betrachten, um über den Zustand der Welt und mögliche innovative Lösungen sowie notwendige Verhaltens- und Systemtransformationen nachzudenken.